

## INHALT

Vorwort . . . . .	7
-------------------	---

### I

#### DIE MECHANISIERUNG DES WELTBILDS IM 17. JAHRHUNDERT

1. Allgemeiner Charakter der Entwicklung. . . . .	13
2. Vorarbeiten in der traditionellen Philosophie . . . . .	16
3. Gassendi . . . . .	26
4. Galilei . . . . .	33
5. Kenelm Digby und Hobbes . . . . .	41
6. Descartes und Malebranche . . . . .	46
7. Huygens, Newton, Leibniz . . . . .	55
8. Boyle und Locke . . . . .	62

### II

#### KANTS QUALITÄTSKATEGORIEN

Einleitung . . . . .	71
1. Die Doppelbedeutung des Realitätsbegriffs. . . . .	73
2. Realität und Negation in der Schulphilosophie des 18. Jahrhunderts	82
3. Realität und Negation in Kants vorkritischen Schriften. . . . .	93
4. Der Begriff der intensiven Grösse bei Wolff und Baumgarten und in Kants vorkritischen Schriften . . . . .	106
5. Realität, Negation und Limitation in der Kritik der reinen Vernunft	
I. im transzendentalen Ideal . . . . .	110
II. als Qualitätskategorien	
a. als reine Kategorien . . . . .	116
b. als schematisierte Kategorien . . . . .	120
c. nach dem Kapitel über die Antizipationen . . . . .	133
d. Ergebnisse und Folgerungen . . . . .	140